

Pichler ist die neue Afi-Chefin



Christine Pichler vom Allgemeinen Gewerkschaftsbund CGIL/AGB ist die neue Präsidentin des Arbeitsförderungs-institutes AFL. Sie folgt auf Toni Serafini von der Gewerkschaft UIL/SGK, der künftig als Vizepräsident weitermachen wird. Der Ausschuss des Afi hat Pichler vergangene Woche einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt, wie das Institut in einer Aussendung mitteilt.

„Das AFI ist zu einer viel beachteten Forschungsreinrichtung geworden und überzeugt durch Qualität und Objektivität“, betonte die neue Präsidentin. Damit sei es eine „wertvolle Informationsquelle“ nicht nur für Gewerkschaften, sondern auch für die Politik. „Diesen Weg weiterzugehen, ist mir ein Anliegen und eine große Aufgabe“, betonte Pichler.

Die 54-Jährige wird dem Arbeitsförderungsinstitut für die nächsten zweieinhalb Jahre vorstehen. Der Vorsitz wechselt nach dem Rotationsprinzip. So sieht es ein Abkommen zwischen den 4 Gewerkschaftsbünden vor, die zusammen mit dem Katholischen Verband der Werktätigen (KVW) und seinem italienischen Pendant, dem ACLI, die Träger des AFI sind. Nach Pichler wird ein Vertreter des SGBCISL das Ruder übernehmen.

